



Neues Buch in der Reihe „überLEBEN“ erschienen.



Am 08. Februar hat ein weiteres Buch aus der von UNSER HAUS herausgegebenen Schriftenreihe „überLEBEN“ die Druckerei verlassen. In dem 300 Seiten starken Buch erzählt Wolfram Bruno die Geschichte seines rebellischen Lebens in der DDR zwischen Familie, protestantischem Kinderheim, sozialistischer Lehre, NVA und Theologiestudium. Es ist auch die Geschichte einer (weitgehend vergeblichen) Suche in allen Weltreligionen nach gültigen Wahrheiten. Das Buch kann bei uns bestellt werden. Es wird voraussichtlich 16 € kosten (der Autor muss den Preis noch festlegen).

TESTIMONY-Projekt – Aufruf zur Mitarbeit – Über Heimerfahrung sprechen?

An der Alice Salomon Hochschule hat im Mai 2019 ein Forschungsprojekt zu DDR-Heimerziehung begonnen. Das Projekt ist Teil des gemeinsamen Verbundprojektes „Testimony“ mit der Universität Leipzig, der Medical School Berlin und der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf. Alle vier Projekte haben unterschiedliche Forschungsschwerpunkte. Unser Team sammelt Erfahrungen von Menschen, die in ehemaligen DDR-Heimen gelebt haben und Gewalt, vor allem ungewollte sexuelle Handlungen durch Heimpersonal erlebt haben und später die Fonds Heimerziehung DDR in Anspruch genommen haben. Dafür suchen wir noch Personen, die uns ihre persönlichen Erlebnisse und Erfahrungen in einem geschützten und sicheren Rahmen erzählen wollen. Alles, was uns erzählt wird, wird anonymisiert, sodass später nicht nachzuvollziehen ist, wer uns seine / ihre Biographie erzählt hat.

Wir sehen ehemalige Heimkinder als Expert\_innen für die damalige und heutige Situation. Themen, die Sie bis heute daran bewegen, bewegen eventuell auch andere Betroffene. Strategien, die Ihnen geholfen haben, sind möglicherweise auch für andere hilfreich. Wenn Sie sich eine Teilnahme an dem Projekt vorstellen können oder zunächst mehr Informationen über den konkreten Ablauf benötigen, freuen wir uns, wenn Sie Kontakt zu uns aufnehmen. Gerne können Sie vorab auch mit den Mitarbeiter\_innen von Unser Haus darüber sprechen.

Kontakte:

Projektleitung (ASH Berlin):

Prof. Dr. Silke Birgitta Gahleitner (sb@gahleitner.net)

Projektmitarbeiter\_innen: Maite Gabriel (gabriel@ash-berlin.eu)

Marilena de Andrade (marilena.deandrade@ash-berlin.eu)

Tel.Nr.: 030 99 245 254

Email: testimony@ash-berlin.eu

## *Kleine Presseschau*

### "Versuchskaninchen Heimkind"

45-minütige Doku über Pharmaversuche an Heimkindern in Deutschland bis in die 70er Jahre

Es ist ein Skandal, der lange verschwiegen wurde: Seit Beginn der Bundesrepublik bis in die 1970er Jahre wurden Kinder und Jugendliche in Heimen und Psychiatrien Opfer von Ärzten und Pharmakonzernen. Sie wurden mit Medikamenten ruhiggestellt, für medizinische Versuchsreihen missbraucht sowie schmerzhaften und schon damals umstrittenen Diagnoseverfahren unterzogen. Bis heute leiden viele von ihnen unter den Folgen. Der Film von Daniela Schmidt-Langels begibt sich auf Spurensuche und wird am 3. Februar 2020 um 23:30 Uhr im Ersten gezeigt.

#### Heime, Ärzte und Pharmakonzerne

In den Wirtschaftswunderjahren wurde die glückliche Kleinfamilie zum gesellschaftlichen Idealbild. Verhaltensauffällige Kinder sowie Kinder aus schwierigen Familienverhältnissen dagegen wurden oft in völlig überfüllte Heime und Psychiatrien abgeschoben, wo sie weitgehend von der Außenwelt abgeschottet und häufig einer autoritären Erziehung ausgeliefert waren. In vielen Heimen wurden Kinder mit Medikamenten vollgepumpt, um sie ruhig zu stellen. Doch damit nicht genug: In Zusammenarbeit mit Pharmakonzernen nutzten Ärzte die Situation in solchen Einrichtungen aus, um auch neue Medikamente und Behandlungsmethoden auszuprobieren - und verstießen dabei gegen schon damals geltende fachliche und ethische Standards. Nicht wenige der Ärzte waren in die Verbrechen der Nationalsozialisten wie den Mord an körperlich und geistig behinderten Kindern verstrickt gewesen.

#### Spurensuche mit Opfern

Gemeinsam mit drei ehemaligen Heimkindern sowie der Tochter und Enkelin von beteiligten Ärzten begibt sich der Film auf Spurensuche. Durch die sehr persönlichen Schilderungen von den Qualen der Opfer und den Folgen der Behandlungsmethoden öffnet der Film immer wieder neue Türen in die Geschichte von Heimerziehung sowie Kinder- und Jugendpsychiatrie und deckt die Verflechtungen zwischen Ärzten und Pharmakonzernen im Nachkriegsdeutschland auf. Historiker und Experten erklären, warum es möglich war, dass Ärzte auch um ihrer Karriere und ihrer finanziellen Vorteile willen an wehrlosen Opfern forschen konnten.

#### Produktion

"Versuchskaninchen Heimkind" ist eine Produktion der Bildersturm Filmproduktion im Auftrag des SWR.

Der Film lief am 3. Februar 2020, 23:30 Uhr, im Ersten Programm (ARD). In der ARD-Mediathek steht er noch für ein ganzes Jahr (bis 3. Februar 2021) weiter zur Verfügung.

### Schicksale von Heimkindern: Castrop-Rauxeler will Stammtisch gründen

Es soll ein monatlicher Stammtisch sein: Ehemalige Heimkinder will Thomas Frauendienst zusammenbringen, die sich dort austauschen können. Das sei wichtig, findet er. Er ist selbst Heimkind.

Einen Freundeskreis für ehemalige Heimkinder will Thomas Frauendienst ins Leben rufen: Der Castrop-Rauxeler ist umtriebig in dieser Sache, weil er selbst ein Heimkind mit extrem schlechten Erfahrungen aus seiner Kindheit ist.

„Das gibt es im Ruhrgebiet noch nicht“, sagt Thomas Frauendienst. Zumindest habe er das noch nirgendwo gefunden. Er will nach einem Vorbild aus Mönchengladbach handeln: „Uwe Werner hat so einen Stammtisch am Niederrhein gegründet. Mit ihm habe ich gesprochen“, so Frauendienst. „Du bist da unten wie auf einer einsamen Insel“, habe der gesagt. „Mach doch mal einen Aufruf, vielleicht findest du Leute.“

Gleichgesinnte haben mehr gegenseitiges Verständnis

Es gehe darum, bei Kaffee und Kuchen zusammensitzen, alle vier Wochen. Er wolle ins Gespräch kommen mit anderen ehemaligen Heimkindern. „Sie sollen sich verbünden.“ Er fühle sich mit seinen Problemen manchmal alleingelassen. Bei Gleichgesinnten sei das gegenseitige Verständnis größer.

Die Idee entstand am Gesprächstag „Geschichte der Heimkinder“ im Rathaus vor einigen Wochen. Zwei Teilnehmer sprachen Thomas Frauendienst auf so eine Einrichtung an. „Es geht nicht nur darum, über die Vergangenheit zu sprechen, sondern auch über die Probleme der Gegenwart und Zukunft. Sich gegenseitig zu informieren und zu vernetzen und zu unterstützen ist wichtig“, sagt Frauendienst.

Wer Interesse hat, kann sich melden bei ihm unter Tel. (0172) 8735596. Wenn er fünf oder sechs Personen zusammen habe, wolle er starten.

(Ruhr-Nachrichten vom 02.02.2020)

Heimkinder als Prostituierte: Festnahmen

Palma. Im Skandal um den sexuellen Missbrauch von Heimkindern auf Mallorca hat die Polizei erstmals zwei mutmaßliche Zuhälter gefasst. Eine Frau und ein Mann wurden unter dem Vorwurf festgenommen, minderjährige Mädchen in Bars und Kneipen der spanischen Urlaubsinsel als Prostituierte ausgebeutet zu haben. Nach Klagen von Sozialarbeitern sind viele der rund 350 Minderjährigen in den 30 Kinder- und Jugendheimen Opfer von sexuellem Missbrauch und sexueller Ausbeutung. Den Behörden wird grobe Nachlässigkeit vorgeworfen. Erst eine Anzeige wegen einer mutmaßlichen Gruppenvergewaltigung einer 13-Jährigen an Heiligabend brachte die Strafverfolgung ins Rollen.

(Passauer Neue Presse vom 15.02.2020)

## UNSER HAUS - Monatskalender März 2020

| Mo   | Di  | Mi   | Do  | Fr  |
|--|---|--|---|---|
| 2  | 3   | 4  | 5   | 6   |
| 15 – 18 Uhr SPRECHZEIT von und für Menschen mit Heimerfahrung (mit vorheriger Anmeldung) | 11-13 Uhr Telefonische Information und Beratung | 16.30 – 18.30 Malzeit im Stadtteilzentrum am Teutoburger Platz                     | 10-12 Uhr Frühstückscafé                                      | 11-13 Uhr Telefonische Information und Beratung |
|  | 15-18 Uhr Offenes Café                          |  | 13-15 Uhr Musikunterricht mit Detlef                          | 16 – 18 Uhr – UNSER-HAUS-CHOR                   |
| 9  | 10  | 11   | 12  | 13  |
|  | 11-13 Uhr Telefonische Information und Beratung | 15 – 17 Uhr – „Gewusst wie ...“ – mit dem Bürgerbüro e.V. (Manuel Koesters u.a.)   | 13-15 Uhr Musikunterricht mit Detlef                          | 11-13 Uhr Telefonische Information und Beratung |
|  | 15-18 Uhr Offenes Café                          | 16.30 – 18.30 Malzeit im Stadtteilzentrum am Teutoburger Platz                     |   | 15-18 Uhr Spielenachmittag                      |
| 16   | 17  | 18   | 19  | 20  |
| 15 – 18 Uhr SPRECHZEIT von und für Menschen mit Heimerfahrung (mit vorheriger Anmeldung) | 11-13 Uhr Telefonische Information und Beratung |  | 10-12 Uhr Frühstückscafé                                      | 11-13 Uhr Telefonische Information und Beratung |
|  | 15-18 Uhr Offenes Café                          |  | 13-15 Uhr Musikunterricht mit Detlef                          |   |
| 23   | 24  | 25   | 26  | 27  |
|  | 11-13 Uhr Telefonische Information und Beratung | 17 – 20 Uhr – Doku-Mittwoch „Heim Kind Spiel“ – Eine Dokumentation mit Marionetten | 13-15 Uhr Musikunterricht mit Detlef                          | 11-13 Uhr Telefonische Information und Beratung |
|  | 15-18 Uhr Offenes Café                          |  | 16 – 19 Uhr – (M)ein Leibgericht – „Alle Vögel sind schon da“ | 15-18 Uhr Spielenachmittag                      |
| 30   | 31  |  |   |   |
|  | 11-13 Uhr Telefonische Information und Beratung |  |   |   |
|  | 15-18 Uhr Offenes Café                          |  |   |   |



## „Heim Kind Spiel“

Doku-Mittwoch am 25.03.2020 – ab 17 Uhr

Ein Marionettenspiel mit Zeitzeugen-Interviews

Im Jahr 2016 haben Nora Schruth, Sarah Homske und Barbara Druener einen ganz besonderen Weg gefunden, Heimerfahrungen aufzuarbeiten und für ein breiteres Publikum spürbar zu machen. Sie haben Marionettenpuppen das erleben lassen, was Zeitzeugen ihnen in Interviews erzählt haben.

Wir werden am Doku-Mittwoch das 30minütige Video zeigen und mit Mitwirkenden darüber ins Gespräch kommen, wie dies Projekt realisiert wurde und was es bei den Betrachtern auslöst.

Bisherige Reaktionen zeigen, dass diese Form der Aufarbeitung besonders gut dafür geeignet zu sein scheint, den subtilen alltäglichen „kleinen Terror“ schwarzpädagogischer Heimerziehung und die daraus entstehenden Verletzungen nachvollziehbar zu machen.



## **(M)ein LEIBGERICHT – der etwas andere Kochkurs**

Alle Vögel sind schon da ...

**am Donnerstag, den 26.03. von 16 – 19 Uhr**



... ja, man hört sie singen und sie werden immer lauter! Und der Frühling? Wenn wir uns das nächste Mal zum Kochen und Essen treffen, ist auch er da. Das Gericht, das es diesmal geben soll, passt dazu:

Pellkartoffeln mit Quark! - Wer isst das schon im Winter? Die Sonne muss scheinen und ein bisschen Wärme muss zu spüren sein, dann erst wächst der Appetit auf dieses alte, einfache und doch so leckere Gericht.



Also freuen wir uns auf den Frühling und wieder einmal auch auf einen gemeinsamen Abend, der mit einer leckeren Überraschungsnachspeise abgerundet wird.

Wie üblich gilt:

Alle sind herzlich willkommen!

Wer mitkochen möchte, sollte um 16 Uhr vor Ort sein.

Wer mehr am Essen als am Kochen interessiert ist, kommt ab 17 Uhr.

2 € als Unkostenbeitrag nehmen wir dankend entgegen. Wer am Ende noch etwas von dem Essen mitnehmen möchte, sollte ein entsprechendes Gefäß mitbringen.